

Zurück auf dem Boden der Tatsachen

Schnell wieder auf den Boden der Tatsachen wurden die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga Süd geholt. Eine Woche nach dem verzückenden 7:5-Auswärtssieg beim Mannheimer HC II setzte es im Heimspiel gegen den TV Schwabach eine bittere 4:5-Niederlage.

Einer schwachen ersten Halbzeit hatten die Böblinger letztlich die erste Hallen-Heimniederlage seit genau zwei Jahren zuzuschreiben. Vorne wollte zunächst gar nichts klappen, und hinten fehlte es an der sauberen Abwehrarbeit, die noch in Mannheim der Garant des Überraschungssieges war. Noch ehe sich die Hausherren versahen, lag Schwabach nach acht Minuten mit 2:0 in Front. Kaltblütig verwandelte der fränkische Aufsteiger seine wenigen Chancen, derweil auf der anderen Seite die SVB mit häufigem Ballbesitz im Schwabacher Schusskreis praktisch nichts anfangen konnten. „Da waren dann auch zu wenig Anspielstationen vor dem gegnerischen Tor“, sah Böblingens Trainer Uwe Zielbauer einen kreativen Mangel im Offensivspiel.

Das 0:3 (22.) konnte Christopher Groß mit einer verwandelten Strafecke wenigstens schnell zum 1:3-Halbzeitstand beantworten. Und als Herbert Gomez kurz nach Beginn der zweiten Hälfte ebenfalls mit einer Ecke auf 2:3 verkürzte, schien die SVB auf gutem Weg, die Partie kippen zu können. Ein weiteres Mal landete dann der Ball nach der Standardsituation im Schwabacher Netz, aber der vermeintliche Ausgleich wurde von den Schiedsrichtern wegen eines technischen Fehlers korrekterweise nicht anerkannt.

Böblingen drängte nun mit Macht auf das 3:3, hatte Spiel und Gegner eigentlich fest im Griff. Umso enttäuschender, dass die fälligen Tore vorne nicht fielen und dafür hinten kassiert wurden. Mit zwei Kontern innerhalb kürzester Zeit zog der Gast auf 2:5 davon. Zehn Minuten vor Ende schien dies eine Vorentscheidung, doch es gab noch ein letztes Lebenszeichen der SVB. Erst verkürzte Lorenz Held auf 3:5 (52.), und 90 Sekunden vor dem Schlusspfiff brachte Tobias Tietze sein Team per Siebenmeter auf 4:5 heran. Mit dem taktischen Mittel der Torwartherausnahme für einen weiteren Feldspieler setzte Uwe Zielbauer alles auf eine Karte. Tatsächlich konnte sich Böblingen noch zwei Einschussmöglichkeiten heraus spielen, aber der ersehnte Ausgleichstreffer wollte einfach nicht mehr fallen.

„Die klare Steigerung in der zweiten Halbzeit konnte den unkonzentrierten Start nicht wettmachen. Die Niederlage ist sehr bitter, weil wir sie uns unnötig selbst eingebrockt haben. Daniel Klein hat uns doch stärker gefehlt als bedacht“, vermisste Uwe Zielbauer den in der Vorwoche besten Abwehr- und Aufbauspieler. Die erstmals in dieser Saison zum Einsatz gekommenen Felix Felig und Benjamin Gross brachten zwar ihre Routine ins Spiel, ihnen war allerdings ihre aktuell mangelnde Trainings- und Spielpraxis anzumerken. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Fleig, Gomez, B. Gross, Held, Tietze, C. Groß, Richarz, S. Kranz.